

Hufschlag

Nr. 1 / 01.1997



Sehr geehrte Reiterkameraden und Vereinsmitglieder !

Sie werden bemerkt haben, daß wir Ihnen seit längerem kein „RVH-Info“ zugeschickt haben. Der Grund liegt nun vor Ihnen.

Wir, der Arbeitskreis Vereinszeitschrift, haben diese Zeit genutzt, um die einseitige, auf Kurzinformation ausgelegte „RVH-Info“ zu der Vereinszeitschrift der „Hufschlag“ wachsen zu lassen. Wir, das sind sechs Vereinsmitglieder, die Lust am Schreiben und Fotografieren haben.

Sie werden ab sofort vierteljährig kostenlos den „Hufschlag“ zugeschickt bekommen, in dem Sie ausführlich über Geschehnisse und anstehende Termine informiert werden. Dabei wird sich die Berichterstattung nicht auf unsere Turniere beschränken, sondern sie erstreckt sich von der Vorstellung unserer Schulpferde und Vorstandsmitgliedern über ein kleines Reiter-ABC oder Rätsel bis zu Behindertenreiten und Jugendveranstaltungen.

Wir hoffen, Sie zukünftig gut über Ihren Verein zu informieren und wünschen Ihnen anregende und unterhaltsame Stunden mit dem „Hufschlag“. Über Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Leserbriefe sowie selbst verfaßte Artikel werden wir uns sehr freuen (Adresse siehe Impressum).

Ihre „Hufschlag“ Redaktion

Turnierrückblick 1996

Unser Verein kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr 1996 zurückblicken



Nikolausvergleichswettkampf in Dumberg, unsere Jugendwartin Rita Büchner hat soeben den Pokal überreicht bekommen

Traditionell führte unser Verein auch in diesem Jahr wieder das große Maiturnier durch. Die Prüfungen begannen am Himmelfahrtstag, dem 16. Mai um 11.00 Uhr mit Dressur- und Springwettbewerben der Klasse E, sowie einem einfachen Reiterwettbewerb nur für Ponyreiter. An diesem ersten Turniertag lag der Schwerpunkt wie immer bei den jugendlichen Reitern. Am Samstag und Sonntag, 18. und 19. Mai, konnten wir Dressur- und Springprüfungen bis Klasse M sehen. Besonders in der Dressur gab es schöne Erfolge

für die Reiterinnen unseres Vereins. Der einfache Reiterwettbewerb (erfahrungsgemäß sehr publikumsintensiv) wurde in diesem Jahr erstmals für Ponyreiter (Donnerstag) und Großpferdereiter (Sonntag) getrennt ausgeschrieben, was bei allen gut ankam und sicherlich wiederholt wird.

Einige Tage vor unserem Turnier verstarb Engelmarie Schubert. Zum Gedenken an sie wurde von Werner Schroth ein Wanderpokal gestiftet, den bei jedem Maiturnier (Seite 2)

der erfolgreichste jugendliche Reiter erhalten soll. Kim Ruhnke ist die erste Besitzerin, der Pokal ist im Kasino zu sehen.

Am 06. und 07. Juli fanden zum zweiten Mal die Nierenhofer Dressurstage statt. In diesem Jahr konnten wir Dressurprüfungen Kl. S -St. Georg- durchführen.

Inge Wolters plazierte sich hier mit Fendant (genannt Pumuckl) an 6. Stelle; in der S-Dressur belegte sie den zweiten Platz.

Ausgeschrieben vom Jugendvorstand für Jugendliche: das Oktoberturnier am 05. und 06. Oktober. Von den Nennungszahlen her schon ein richtig „großes“ Turnier, gab es auch hier etwas Neues: erstmals wurde ein Quadrillewettkampf durchgeführt. Siegreich war hier die schon bekannte „Freudenberg-Quadrille“.

Auch auswärts konnten sich die Reiterinnen unseres Vereins in diesem Jahr erfolgreich darstellen: im März in Wülfrath, später in Ennepetal-Brunnenhof, in Volmarstein, in Haßlinghausen und viele mehr.

Hervorzuheben wäre noch unsere Teilnahme am Schauprogramm beim Internationalem Reit- u. Springturnier in der Dortmunder Westfalenhalle. Ponyfußball mit vier Rappen als Schiedsrichter, zwei Trainern, Sanitätern, Cheerlies und jeder Menge Fans fand den Beifall der 8000 Zuschauer. Unglaublich aufregend für die im Bus ange-reisten und mit „kleinem Feigling“ gestärkten Vereinsmitglie-

der und Freunde.

Im Juli feierte die Stadt Hattin-gen ihr 600 jähriges Bestehen. Beim Pferde- und Bauernmarkt zeigten die Hattinger Reitvereine ihr Können. Trotz Regens eine gelungene Werbung für den Reitsport.

Acht Pferde nahmen wir am 03. November mit nach Freudenberg und fuhren mit 15 goldenen Schleifen zurück. Siege gab es für die „Sendung mit der Maus“, die Achterquadrille unter Katrin Martin als Käpt'n Blaubär, für die vier Babys mit Inge Wolters als Kindermädchen, für die Zweierkür und für Janina Volk im Springreiterwettbewerb.

Am 1. Advent fand in Hattin-gen-Dumberg der Nikolaus-Vergleichswettkampf statt. Wie in den letzten Jahren konnte unser Verein mit großem Vorsprung den Pokal mit nach Hause nehmen.

Zum Abschluß des Jahres sahen wir am 22. Dezember das Weihnachtsschaureiten mit anschließender Pferdebescherung. In zehn Bildern stellten Inge Wolters und ihr Team Reiter und Pferde vor: von den kleinsten Anfängern über die Herrenrunde (über 40) bis zur höchsten Dressurklasse, Springquadrille und den schon bekannten Dressurquadrillemannschaften sahen wir alles, wofür wir in den vergangenen Monaten geübt hatten. Ein gelungener Jahresabschluß! He/B

Ergebnisse Vergleichswettkampf auf der Reitanlage Dumberg:

Ergebnisse Freudenberg:

8er Kostüm - Quadrille: 1. Eva Hasselmann, Radna, Janine Koslowski, Moritz, Katharina Hemken to Krax, Dozent, Kim Ruhnke, Fantast, Anna Wrobeln, Radieschen, Meike Ebert, Pirat, Marina Wrobeln, Chicco, Janina Volk, Ferdinand; **4er Kostüm - Quadrille:** 1. Janine Koslowski, Chicco, Marita Nüßgen, Radieschen, Nadine Selbach, Dozent, Kim Ruhnke, Fantast; **Paar-Kür:** 1. Janine Koslowski, Moritz, Nadine Selbach, Dozent; **Springreiter WB:** 1. Janina Volk, Ferdinand

Prfg. 1 - Führzügel WB: 2. Pia Oberste-Lehn, Pretty; **Prfg. 2 - Einfacher Reiter WB** (verschiedene Abteilungen): 1. Anja Lemanski, Lady Lou; 1. Ines Nüse, Dozent; 4. Kerstin Wohlgemuth, Ferdinand; 2. Anne-Mareike Hemken to Krax, Dozent; 2. Katharina Hemken to Krax, Ricardo; 3. Anne Mossdorf, Radna; 6. Ina Rottberg, Grieg; 2. Svenja Krane, Grieg, 1. Racine Will, Radieschen; 2. Kim-Joy Will, Radieschen; 2. Anna Wrobeln, Thadäus; 5. Marina Wrobeln, Chicco; 2. Melanie Ruschen, Pirat; 5. Maike Ebert, Pirat; 3. Mareike Kassler, Mako Nonius; 7. Sabrina Chudzian, Nevada; 5. Romina Hubernagel, Naxus; 5. Miriam Schäffer, Radna; **Prfg. 3 - Dressur Kl. E - Pferde:** 1. Ariane Büchner, Esra; 2. Anja Lemanski, Lady Lou; 3. Janine Koslowski, Moritz; **Prfg. 4 - Dressur Kl. E - Ponys:** 3. Nina Büchner, Donnerwetter; **Prfg. 5 - Springreiter WB:** 1. Janina Volk, Ferdinand; 5. Nina Büchner, Donnerwetter; 7. Nina Stein, Warengo; **Prfg. 6 - Stilspringen Kl. E:** 4. Janet Winkler, Warengo; 5. Bianca Behrenbeck, Pinkus Müller; 7. Nadine Selbach, Grieg; **Prfg. 7 - Dressur Kl. A:** 1. Nadine Selbach, Esra; 3. Janine Koslowski, Don; 4. Kim Ruhnke, Fantast; 5. Nadine Selbach, Dozent; **Prfg. 8 - Springen Kl. A:** 5. Kim Ruhnke, Fantast; 7. Janet Winkler, Warengo; **Prfg. 9 - Stafettenspringen Kl. E:** 3. Nina Stein, Warengo, Jaqueline Stahl, Nena; 5. Eva Sroka, Destino, Kim Ruhnke, Fantast; **Prfg. 10 - Kür der Paare Kl. E:** 2. Nadine Selbach, Dozent, Janine Koslowski, Moritz; 3. Nina Büchner, Donnerwetter, Jaqueline Stahl, Nena; 6. Eva Hasselmann, Naxus, Bianca Behrenbeck, Pinkus Müller



Erwarte nicht, daß es deine Gedanken liest ...

Vorschau

1997 möchten wir ein Pferd-märchen aufführen.

Eine Vorlage ist vorhanden, aber mit der Realisierung betreten wir Neuland.

Wer würde gerne mitarbeiten? Schauspieler mit und ohne Pferd, Techniker, Kostüme, Musik und, und, und ... !

Es ist vorgesehen, ein Treffen für Interessierte zu veranstalten; der Termin wird durch Aushang am „Schwarzen Brett“ bekanntgegeben. He/B

MORITZ	
geb. am	26. April 1984
Rasse	Trakehner
Geschlecht	Wallach
Farbe	braun
Abzeichen	unregelmäßiger Stern, rechter Vorderballen weiß, linke Hinterfessel weiß
Stockmaß	ca. 1,70 m
Vater	M-Lolshan xx
Mutter	St.Pr.St. Marcia II
Besitzer	Inge Wolters

Moritz richtiger Name lautet Monseigneur. Er ist seit circa vier Jahren ein aktives Schulpferd und besonders bei den fortgeschrittenen Reitern beliebt.

Mit seiner Vorbesitzerin hat er Dressurprüfungen bis Klasse L auf Trense wie auch auf Kandare erfolgreich absolviert. Deshalb ist er auch heute in der Lage, höhere Dressurlektionen mitzumachen, gleichzeitig aber bei den Anfängern artig im Kreis zu laufen.

Springen kann Moritz auch, zwar etwas widerwillig - er verweigert zum Beispiel manchmal oder er kann auch mal buckeln - doch ist er durchaus in der Lage, einen ganzen Parcours zu bewältigen.

Vom Charakter her ist Moritz frecher als man von einem Schulpferd erwartet. Er kann schon mal zwicken oder beim



satteln zappeln. Dieses hält sich alles in Grenzen, so ist Moritz ein umgängliches Pferd und bei Schülern beliebt.

Er nimmt regelmäßig an Turnieren teil und zwar in Prüfungen wie Einfacher Reiterwettbewerb, E-Dressur und A-Dressur. Die Teilnahme wird fast immer mit einer Schleife belohnt. JK

Behindertenreiten

Die GbR und der Verein planen den Neubau einer Halle, auch für das Behindertenreiten. Ebenso ist unser Reitstall seit kurzem anerkannter Therapiestall. Wir bringen Ihnen in einer Reihe kurzer Artikel das Behindertenreiten näher.

Früher war das Reiten nur einer elitären Schicht vorbehalten. Heute jedoch kann und wird das Reiten von einer breiten Masse ausgeübt. Seit den 60iger Jahren hat sich auch das Behindertenreiten bei uns und in anderen Europäischen Ländern herausgebildet.

War es anfangs ein viel belächeltes und unverständenes Bedürf-

nis der Behinderten, reiten zu dürfen, so wurde schon bald die medizinische und psychologische Wirkung Pferd und Patient bzw. Reiter deutlich. So fördert das Reiten die Gesundheit des Herz-Kreislaufsystems, regt die Verdauung an, löst Verspannungen der Muskeln und Sehnen und hilft bei der Balance und Koordination. Viele Reiter (Patienten)

kommen mit weit weniger Medikamenten aus. Psychisch hilft es den Leuten, eingegliedert zu werden und baut ihr Selbstvertrauen auf, das sich dann auch im ganz alltäglichen Leben bemerkbar macht.

Wir unterscheiden das Reiten für Behinderte in drei große Teilbereiche.

Einmal die sogenannte Hip- potherapie, bei der durch krankengymnastische Übungen auf dem Pferd dem Patienten Erleichterung der Bewegungen verschafft werden soll. Zum Beispiel spastisch gelähmte Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Auch geistig Behinderte oder Leute mit MCD (Minimale Cerebrale Dysfunktion - leicht frühkindliche Hirnschädigung).

Der zweite große Bereich wäre das Heilpädagogische Voltigieren. Dies wird zum Beispiel für geistig Behinderte, Lernbehinderte und verhaltensauffälligen Kinder, Jugendliche und Erwachsene eingesetzt. Das Ziel ist es, durch die gemeinsame Arbeit mit und auf dem Pferd die Gemeinschaft zu fördern.

Der dritte große Bereich ist das Reiten als Sport für Behinderte. Hier steht die Integration und der gemeinsame Umgang mit dem Pferd in Sport und Freizeit an erster Stelle. Die Palette reicht von den Anfängen bis zur Turnierreife. Es kann sowohl auf Regeltourniere als auch auf extra ausgeschriebene Behinderten-Turniere gegangen werden. Hierbei wird der behinderte Reiter in eine Schadensklasse von 1-4 eingestuft. Dies richtet sich nach seiner Behinderung. NP



Zeige ihm genau, was es tun soll...

Reiter satteln um

Wie jedes Jahr war es auch dieses Mal wieder so weit, daß der alljährliche Wochenendtrip der älteren Jugend (14-21 Jahre) unseres Vereins stattfand.

Die Jahre zuvor fuhren wir auf verschiedene Ponyreithöfe, doch nun entschieden wir einstimmig, daß wir etwas anderes machen wollten als reiten, denn reiten können die meisten jeden Tag. Deshalb hatten wir nach langen Überlegungen die Idee, eine Schiffstour auf dem IJsselmeer zu machen. Gesagt, getan. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen und so befanden wir uns am Freitag, dem 30. August 1996 auch schon mit fünf Autos und 21 Teilnehmern auf dem Weg nach Stavoren (Niederlande).

Als wir nach einer Staufahrt am Freitagabend ankamen, war es bereits dunkel, und dazu regnete es noch im Strömen. Leider lag unser Schiff (Hoop doet Leven) in vierter Reihe, das heißt, wir mußten mit Gepäck, Schlafsäcken, Verpflegung, Spielen etc. drei Plattboote überqueren, um unseres zu erreichen. So bildeten wir kurz entschlossen eine Kette und reichten die Sachen von Mann-zu-Mann bzw. von Frau-zu-Frau durch. Das war echte Teamarbeit!

Weiter ging es mit dem Zimmerbezug (Kajüten). Die waren so groß wie Abstellkammern und wir quetschten uns zu mehreren kreuz und quer in die Betten (Kojen).

Nachdem wir das organisatorische Problem geklärt hatten, machten wir uns zu einer kleinen Kneipentour durch den Hafen auf.

Am nächsten Morgen hieß es dann früh aufstehen, denn um 10.00 Uhr mußten wir „zum Ablegen“ bereit sein. Nach ein paar Anweisungen vom Skipper und seiner Helferin wußten wir alle, was wir machen mußten. Endlich befanden wir uns auf dem IJsselmeer. Wir hatten Windstär-



ke sechs und nachdem wir die Segel gehißt hatten, waren auch schon einige Seekranke zu beklagen. Doch durch die aufopfernde Pflege aller und nach einigen Kaugummis gegen Übelkeit fühlten sich alle bald wieder wohl. Das Wetter hatte sich nun auch verbessert, und so lagen wir an Deck, um uns zu erholen.

Mittags ankerten wir für eine Stunde in Medemblick und waren froh, für einige Zeit wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Auf der Weiterfahrt nach Makkum wurde das Wetter wieder schlechter, doch die Härtesten unter uns blieben auch bei kurzfristigen, heftigen Regenschauern an Deck.

Abends in Makkum ging es dann los. Wir mußten kochen, denn durch die frische Seeluft hatte sich bei allen ein aktives Hungergefühl eingestellt. So gab es Spaghetti mit Bolognesesauce, die einige von uns kochten. An dieser Stelle nochmals ein Lob: Das Essen war köstlich!

Dann wurde in der Duschanlage des Hafens geduscht und ab ging es in die holländische Minidisko vor Ort. Dort haben wir

mit neunzehn Mädels und zwei Jungen ganz schön Aufmerksamkeit erregt. Am Sonntag morgen war die Stimmung etwas ruhiger, denn nach zwei sehr kurzen Nächten in kleinen Kojen schmerzten doch einige Körperteile. Da der Wind nun nicht mehr so stark war, segelten wir mit vier Segeln, d.h. wieder alle „an Deck“ zum arbeiten. Nach einer sehr ruhigen Fahrt kamen wir dann wieder in Stavoren an. Dort wurde noch einmal gekocht. Zur Abwechslung gab es Spaghetti mit Schinkensoße. Nachdem wir mit spülen, aufräumen, Autos beladen etc. fertig waren, ging es wieder zurück nach Hattingen.

Abends waren wir wieder froh, ein ordentliches Bett und eine große Toilette zu haben, denn beides war auf dem Schiff etwas klein geraten. Außerdem konnte keiner von uns mehr Spaghetti sehen.

Doch alles in allem war es eine wunderschöne Fahrt und wir freuen uns alle schon auf nächstes Jahr. Dann werden wir mit doppelt so vielen Leuten zwei Schiffe chartern. Bis dahin - Ahoi!

JK

DAS RUNKELRÜBENFEST

Endlich war es wieder soweit: Das Runkelrübenfest stand vor der Tür. Damit es ein Erfolg wird, mußten einige Vorbereitungen getroffen werden.

So fuhren wir (Nina und Annetarie Stein, Rita Büchner, Heidi Ruhnke und ich) am Dienstag, dem 12. November 1996 zu einem Bauern in die Elfringhauser Schweiz, um dort die Runkelrüben abzuholen. Doch leider hatte er vergessen, sie vom Feld zu holen und so mußten wir fünf im dunkeln auf das sehr matschige und nasse Feld gehen, um die Rüben zu ernten. Aber: Kein Problem für uns!

Zwei Tage später fand die nächste Aktion statt: Das Kasino wurde in ein Schlachtfeld verwandelt, das heißt, wir haben mit circa fünfzehn Leuten die Runkelrüben gewaschen, ausgehöhlt und Gesichter hinein geschnitzt. An dieser Stelle muß ich erwähnen, daß wir das Kasino auch wieder toll - ja Frau Hirnstein - ganz toll aufgeräumt haben.

Am Samstag, dem 16. November 1996 wurde nach letzten Vorbe-

reitungen das Lagerfeuer entzündet. Wir saßen alle auf Cavalletties um das Feuer und trotz der Kälte wurde uns am Feuer schnell warm.

Es gab Stockbrot, Folienkartoffeln, Kinderpunsch, Glühwein und vieles mehr.

Die Runkelrüben standen um das Feuer herum und leuchteten gelb-gold.

Um circa 20.00 Uhr kündigte der etwas „lustige“ Ekkehard Jandke die Nachtwanderung an. Er zog mit ca. zwanzig Mädels und Jungen (ja, die Nierenhofer Jugendfeuerwehr war dabei) los, in den Wald hinein. Als sie nach circa 45 Minuten wiederkamen, waren einige schon geschafft und unser Vorsitzender hatte ein unfreiwilliges Bad in einem Bach genommen.

Alles in allem war es ein lustiges Fest, aber es gibt immer noch einige Erwachsene, die die Abgeschlossenheit des Kasinos einem Lagerfeuer vorziehen. Wir arbeiten daran. JK

Bevor das Weihnachtsschaureiten stattfand, veranstaltete die Jugend zwei Aktionen zur Vorbereitung.

Am Donnerstag, dem 28. November 1996 um 17.00 Uhr fand wieder einmal das alljährliche Weihnachtsbasteln unter der Leitung des Jugendvorstands im Kasino unseres Reitvereins statt. Die Kinder bzw. Jugendlichen, die an diesem teilnahmen, verwandelten mitgebrachtes Goldpapier mit Hilfe von Scheren und viel Geschick zu glänzenden Sternen. Das Ergebnis ihrer zweistündigen Arbeit kann an den Fenstern des Kasinos bewundert werden, wo die große Anzahl der Sterne aufgehängt wurde. Alles in allem war es ein lustiges Ereignis und wir hoffen, daß nächstes Jahr wieder so viele, oder sogar noch mehr, mitbasteln werden. NS

Am Montag, dem 16. Dezember ging es dann mit dem Weihnachtsbacken weiter. Nachdem der Jugendvorstand die Zutaten besorgt hatten, trafen wir uns um 17.00 Uhr im Kasino.

Die Rezepte und Zutaten wurden an die Tische verteilt und wir begannen, den Teig mit bloßen Händen auf den Tischen zu kneten. Nachdem der Teig fertig und viele Gesichter der Kinder weißer waren, wurde der Teig entweder durch den Fleischwolf gedreht (Spritzgebäck) oder ausgerollt und ausgestochen. Die fertigen Plätzchen kamen in den Backofen und wurden fleißig probiert. Den Rest verteilte die Jugend beim Weihnachtsschaureiten. McT

Jugendwartin



Name: Büchner, Rita
Adresse: Am Beul 31
45525 Hattingen
Telefon: 0 23 24 / 27 4 23
Geburtstag: 09.09.1958

Aufgrund rasch wechselnder Jugendwarte und nachdem der Jugendwart mal wieder zurückgetreten war, überlegte der Rest-Jugendvorstand, wer diesen Posten auch über längere Zeit besetzen könnte.

Die Wahl fiel im September 1992 auf Frau Büchner. Sie brachte viele gute Voraussetzungen mit: eine Berufsausbildung als Erzieherin, seit acht Jahren Hausfrau, zwei Kinder im Verein, die Bereitschaft, aktiv etwas zu unternehmen und zu verändern. Die Zeit hat bewiesen, daß es eine gute Wahl war.

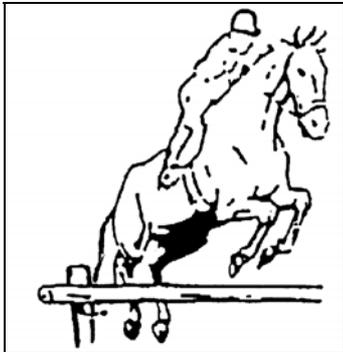
Seitdem veranstaltet die Jugend jährlich viel Feste und Fahrten, und zwar nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für die Erwachsenen.

Ihre anfänglichen Unkenntnisse in Bezug auf die Reiterei und Turnierorganisation sind nach nunmehr über vier Jahren Tätigkeit als Jugendwartin beseitigt, so daß sie nicht nur in der Jugend, sondern auch bei Turnieren eine schwer zu ersetzende Hilfe ist. Bei Fragen, die die Jugendarbeit oder Vereinsveranstaltungen betreffen, steht sie Ihnen gern zur Verfügung. McT

Wir haben den Service,
den Sie suchen,
schnell und preisgünstig

Reit-Sport-Artikel Rolf Kaesler

Fachgeschäft mit eigener Sattlerei



- Reparaturen an Koffern, Taschen und Lederwaren
- Reißverschlüsse in Jacken, Taschen und Stiefeln
- Aufpolstern von Sätteln
- Sonderanfertigung von Decken, Halftern und Trensen nach Ihren Maßen und Wünschen
- Wir waschen auch Ihre Pferddecken

Krämersdorf 8 - 45525 Hattingen
Telefon (0 23 24) 2 59 40



Nur zu gern wird es deinen
Wunsch erfüllen.
(aus: Thelwells Reitlehre)

Reiter ABC

Abfohlbox:

Die Abfohlbox ist eine von den anderen Pferden getrennte, ruhig und abseits gelegene, leicht sauberzuhaltende Box, die eine Grundfläche von mindestens 5x5 m haben sollte. Die Geburt des Fohlens kann somit ohne Raumnot erfolgen.

Ausschuhen:

Man spricht von Ausschuhern, wenn sich der Hornschuh vom Fußskelett ablöst. Dieses kann durch Krankheitseinflüsse oder infolge äußerer Gewalteinwirkung geschehen und erfordert das Töten des Pferdes.

Axthieb:

Der Axthieb ist eine Einkerbung der Oberlinie des Halses unmittelbar vor dem Widerrist, wobei kein fließender Übergang des Halses in den Rücken existiert. Die Kerbe ist eine Folge besonders hoch entwickelter Dornfortsätze des Widerristes und häufig bei Arabern und Vollblütern zu beobachten. NS

Impressum

V.i.S.d.P.:

Arbeitskreis Vereinszeitung, ZRFV
Hattingen u.U. e.V.

Leitung:

Michael Timpe

Mitglieder:

Arnold Fricke, Barbara Hemken to
Krax, Janine Koslowski, Nina
Stein, Nicole Perner

Anschrift:

ZRFV Hattingen - Hufschlag
Grenzberg 31

45529 Hattingen

Tel.: 0 23 24 / 41 41 9

Briefkasten im Flur der Reitanlage
Isenberg

Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine

08.02.1997, Samstag - Karnevalsfeier im Kasino ab 18.30 Uhr

Garantierter Spaß für die ganze Familie mit Buffet und Spielen, Eintritt nur mit Kostümierung und guter Laune

20.03.1997, Donnerstag - Ostereiermalen ab 17.00 Uhr im Kasino

Wir möchten einen Osterstrauß mit Eiern dekorieren. Dafür brauchen wir euer künstlerisches Talent beim Eiermalen. Bitte bringt euch einen Wasserfarbkasten mit.

29.03.1997, Samstag - Osterfeuer ab 18.30 Uhr auf der Reitanlage

Großes Osterfeuer mit Überraschung für die Kleinen. Getränke und Essen werden von der Jugend besorgt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Jugendvorstand (Rita Büchner, Tel. 0 23 24 / 27 4 23; Michael Timpe, Tel. 0 23 24 / 41 41 9).

08.+10.-11.05.1997 - Maiturnier

12.-13.07.1997 - Dressurfestival

04.-05.10.1997 - Oktoberturnier

Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine